

## ÖKOSTADT -- BAUMSCHUTZ – KAMPAGNE

\* Bäume sind ein wichtiges Glied im ökologischen und klimatischen Gleichgewicht einer Stadt . Ohne sie hätten wir den heissen Sommer 2003 kaum ausgehalten. Grosse Bäume sind Schattenspender, Luftreiniger und Feuchtigkeitserhalter -- es ist deshalb nicht gleichgültig, ob pro Jahr 200-300 solcher Bäume gefällt werden.

Auch neugepflanzte Jungbäume können sie nicht ersetzen, weil diese erst in 20 - 50 Jahren ihre volle Wirkung zeigen.

\* Alte Bäume sind ausserdem für viele Stadtbewohner eine wohltuende Konstante im rasanten Umbau unserer Zeit. Sie bedeuten ein Stück lebendige, erfrischende Natur im kalten Design der neuen Bauplanungen. Wenn solch ein geliebter Baum gefällt werden soll, bedeutet dies einen schmerzhaften Einschnitt in die vertraute Umgebung. Denn die Identifikation der Menschen mit dem Baum ist – wie Sabine Wolff ausgeführt hat --eine uralte und für uns überlebenswichtige Geschichte.

**Aus diesen Gründen plädiert der Verein Ökostadt Basel für eine andere Baum-Philosophie .**

\* Letztes Jahr haben wir das „*Manifest für die Bäume in der Stadt*“ vorgestellt und mehr Wertschätzung für sie gefordert. Gleichzeitig führten wir Diskussionen mit der Stadtgärtnerei zum Thema Sicherheitsfällungen und Fällungen zwecks Neugestaltung, aber auch Parkgestaltung und Stadtnatur im Allgemeinen.

\* Dieses Jahr nun starten wir eine **Baumschutzkampagne mit dem neuen Merkblatt „Basels Stadtbäume in Not“** mit umfassende Informationen zur Situation unserer Basler Bäume, Baum(schutz)gesetz, Fäll-Liste der Stadtgärtnerei und Einsprachemöglichkeiten (erhältlich bei Ökostadt Basel)

**Denn wir wünschen uns ein Mitdenken eines grösseren Kreises statt Resignation und heimlichen Groll !**

\* Ausserdem verlangt Ökostadt in einem **Brief an das Baudepartement mehr Transparenz bei Baumfällungen** :

1. Eine öffentlich einsehbare Basler Baumstatistik mit allen Fällungen und Neupflanzungen.
2. Angabe der Fäll-Ursache in der alljährlichen Veröffentlichung der Fäll-Liste der Stadtgärtnerei.
3. Stellen wir die heutige Praxis in Frage, wonach der Leiter der Stadtgärtnerei ( heute „stadtgruenbasel“) gleichzeitig die Baumschutz-Kommission präsidiert, da bei solcher Interessensvermischung ein objektiver Entscheid bei einem Rekurs oder einer Einsprache wohl schwierig wird.

Die neue Fäll-Liste erscheint - etwas später als sonst - in den nächsten Wochen unter [www.stadtgruenbasel.ch](http://www.stadtgruenbasel.ch). Wir sind der Meinung, dass sie aus oben erwähnten Gründen ernsthaft geprüft werden muss. Unsere Merkblätter sollen es allen Betroffenen ermöglichen, sich dabei nach Wunsch mit-engagieren zu können.

Katja Hugenschmidt, Präsidentin Ökostadt Basel, Arbeitsgruppe Stadtbäume